



Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dentlein a. F.

Gemeindebrief

Nr. 1/2022 · März bis Mai

„Jesus Christus hat den Tod
entmachtet und uns das Leben
gebracht, das unvergänglich ist.“
(1. Timotheus 1,10)



Aus dem Inhalt

AUF EIN WORT

3 „Oh happy day!“

GOTTESDIENST-LIVESTREAM

4 Jetzt mit neuer Technik

OSTERN - WIR LADEN HERZLICH EIN

6 Alle Gottesdienste und digitalen Angebote

UNSERE KIRCHE ERKLÄRT

16 Warum hängt ein Hingerichteter in der Kirche?

AUS DER GEMEINDE

7 Kraft(t)akt-Neustart

8 Konfirmation

8 Weltgebetstag

9 Mini-Treff – spielerische Andachtsform für die Kleinsten

10 Nachrichten vom Kindergottesdienst

11 Rückblick auf Advent und Weihnachten

12 Freud und Leid

13 GRUPPEN & KREISE

14 NEU IN DER BÜCHEREI

15 KINDERSEITE

20 GOTTESDIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dentlein a. F.

Pfarrbüro

Unser Büro befindet sich im Pfarrhaus Untergeschoss Seiteneingang, Klosterhofgasse 7, 91599 Dentlein a. F.

Telefon 09855 234 · Fax 09855 1316
pfarramt.dentlein.forst@elkb.de

Bürozeiten

Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarramtsassistentin

Jutta Mack

Pfarrer Patrick Nagel

Telefon 09855 976494
patrick.nagel@elkb.de

Gemeindehaus

Telefon 09855 9640023

Kirchenvorstand

Vertrauensmann: Emil Rössle, Telefon 09855 1003
Stellvertreter: Martin Bürger, Telefon 09855 1048

Mesnerinnen

Hildegard Rössle, Telefon 09855 1003
Susanne Bügler, Telefon 09855 1218

Schaukasten (am Kriegerdenkmal)

Zuständig: Alexandra Fohrer, Telefon 09855 976353

Spendenkonto der Kirchengemeinde Dentlein a. F.

IBAN DE97 7655 0000 0430 1700 76

Kirchgeldkonto IBAN DE06 7655 0000 0430 1706 47

Online-Angebote

Internetseite www.dentlein-evangelisch.de

YouTube www.youtube.com/c/EvangLuthKirchengemeindeDentleinamForst

Facebook www.facebook.com/evangelischekirchengemeinde.dentlein

Liebe Leser*innen unseres Gemeindebriefs,

alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter Einhaltung eines Sicherheitskonzeptes statt. Die Ankündigungen erfolgen unter Vorbehalt, je nach Corona-Situation. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde (www.dentlein-evangelisch.de), im Schaukasten und dem Mitteilungsblatt.

Wichtige Adressen

Dentleiner Nachbarschaftshilfe

Telefon 09855 9759513 (Koordination: Frieda Thoma)

Verein für Gemeindediakonie Burk-Dentlein-Wieseth

Friedrich-Bürklein-Straße 10, 91596 Burk
Telefon 09822 81060 · Fax 09822 81061
Konto IBAN DE86 7655 0000 0430 6060 95

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111 (Tag und Nacht, kostenfrei)
Weitere Rufnummern für Notfälle, Konflikte, Krisen finden Sie unter www.dentlein-evangelisch.de/hilfe

Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanats Feuchtwangen e. V.

Kirchplatz 1, 91555 Feuchtwangen
Telefon 09852 1886
info@diakonie-feuchtwangen.de
www.diakonie-feuchtwangen.de/kontakt
Konto IBAN DE74 7659 1000 0000 2075 78
Beachten Sie auch die aktuellen Informationen des Diakonischen Werks im dekanatsweiten Teil des Gemeindebriefes.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Dentlein a. F.
Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Patrick Nagel

Ein Hinweis aus Datenschutzgründen: Der Gemeindebrief wird öffentlich ausgelegt. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name im Gemeindebrief erscheint.

Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels, Ansbach, typo@stockert-mangels.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs ist der 29. April 2022. Artikel an pfarramt.dentlein.forst@elkb.de

„Oh happy day!“

„Oh happy day!“ Dieses Lied – bekannt aus dem Film Sister Act 2 – lässt selbst einen fränkischen Muffel im Fernsehsessel innerlich Samba tanzen. Die tiefe Erlösungsfreude und der erstaunte, dankbare Jubel dieses Liedes stecken einfach an.

In diesem Gospel wird gesungen: „We're talking 'bout a happy day.“ Zu deutsch: „Wir reden von einem fröhlichen Tag“. Dieser Blick auf den „Good Friday“, den „guten Freitag“, ist im englischsprachigen Raum üblich – ganz anders als in unserer Karfreitagstradition, die oft erstarrt vor dem, was Menschen Gott angetan haben, und vor der Gottesfinsternis, die Jesus getragen hat.

Größtmögliche Liebestat

Beides erkennt etwas Zutreffendes. Doch erst der Jubel „Oh happy day“ erkennt im Tod von Jesus nicht eine sinnlose Katastrophe, sondern die größtmögliche Liebes- und Rettungstat, die jemals einer für mich erbringen könnte, ja – die Bibel meint das todernst – die einer ganz konkret erbracht hat zu einem ganz konkreten Datum und an einem konkreten Ort dieser Welt.

Die unerträgliche Verlassenheit von Mensch und Gott am Kreuz, der schwärzeste Punkt auf Erden, ist ein großer Tausch, der jeden, der hinter dieses Geheimnis kommt, nur singen, klatschen und von ganzem erleichtertem Herzen jubeln lassen kann – so wie Whoopi Goldberg es die Zuschauer erleben lässt. Weil Jesus sich dem bereits vor 2000 Jahren ungeschönt und in voller Brachialität ausgesetzt hat, ja, es von mir und jedem Menschen, der das für sich gelten lassen will, auf sich gezogen hat, braucht es keine Sorge mehr vor einer ewigen Gottverlassenheit oder selbstverschuldeter Gottesferne in Ewigkeit.

„Oh happy day, when Jesus washed my sins away.“ „Oh Freudentag, als Jesus meine Sünden abgewaschen hat.“

Zwei Alternativen

Wer darüber nur unberührt die Achseln zucken kann, hat noch nicht erfasst, dass es mit dem irdischen Tod nur zwei Alternativen gibt. Die Zeit der Grautöne, die Zeit des „weder heiß noch kalt“, des Lebens, als ob es Gott nicht gäbe, in „sicherer“ Distanz auf einer Erde, in der jeder die Möglichkeit hat, ein Leben nach seinen eigenen Regeln zu leben, ist – Gott sei Dank – zeitlich begrenzt. Nur ein Zwischenzustand. Mit einem Bild gesprochen: Auf der Erde kann man in sicherer Distanz zur Sonne leben und zugleich doch nur dank ihr (auch



wenn man sich dessen nicht bewusst wäre). Unser jetziger Körper ist aber nur in einem ganz engen Korridor von Temperatur lebensfähig. Weder die – nach unserem Ermessen – unendliche Temperatur auf der Sonnenoberfläche (= absolute Gottesnähe) könnten wir auch nur eine Sekunde ertragen, ohne zu vergehen, noch die endlose Kälte in der Weite des Alls (= absolute Gottesferne). Das Ewige Leben bei Gott ist aber kein verlängertes irdisches Leben, in dem Gott nur am Rande vorkommt. Es ist Leben auf der Sonne! Und die Alternative ist die unendliche, ewige Trennung von ihr: der ewige Gefiertod.

Wer glaubt, dass er, weil er durchschnittlich gelebt und niemanden umgebracht hat, in den Himmel passt, irrt sich. Und selbst wenn wir zehnmals so gut unser Leben geführt hätten: Würde Gott uns, in unserem jetzigen moralischen Zustand, in den Himmel lassen, gäbe es ein Problem: Der Himmel wäre nicht mehr der Himmel. Sondern erneut ein Ort, an dem Menschen einander Schmerz und Leid zufügen.

Gesicherte Zukunft

„Live rejoicing every day!“ „Lebe jubelnd jeden Tag.“ Warum? Weil Jesus für dich vor 2000 Jahren das Äußerste tat, damit sicher ist, dass keine eigene Unwürdigkeit dich abhalten kann, in der Wirklichkeit Gottes dabei zu sein. Wenn der ewige Tod Jesus Christus nicht halten konnte, wieviel mehr werden alle, die das nicht für ein Märchen, sondern für das reale solide Fundament ihres Lebens und Sterbens halten, mit unverbrüchlicher Hoffnung diesem Leben entgegengehen. Unverbrüchlich – weil es nicht an mir hängt. Sondern an JESUS. Es ist vollbracht!

In diesem Sinne fröhliche Passions- und Ostertage
Ihr/euer Pfarrer
Patrick Nagel



Gottesdienst-Livestream jetzt mit neuer Technik

Als die erste christliche Botschaft am Gründonnerstag 2020 aus Dentlein ins Internet ging, hätte niemand gedacht, was daraus wird und ob dies auch angenommen würde. Es folgte die Schaffung einer Struktur für die Echtzeitübertragung aus der Kirche in das Gemeindehaus und parallel zu YouTube. Dieses Angebot, live (oder auch später im Lauf der Woche) am Gottesdienst teilzunehmen, wurde gut angenommen. Das vorübergehende Auf- und Abbauen von Kameras und Übertragungstechnik zu jedem Gottesdienst war aber aufwändig und führte dazu, dass es nicht immer funktionierte. Beispiele hierzu waren Standbildübertragungen oder Stream ohne Audio.

Nach einem Beschluss des Kirchenvorstandes, dass die Internetübertragung nicht nur die Coronazeit überbrücken, sondern ein festes Angebot in unserer Gemeinde werden soll, startete die Aktion „Festeinbau von Kameras“. Nach einer straffen Planungszeit war dank Schreiner, Entwickler und Elektriker im Kirchenvorstand eine Umsetzung direkt nach den Weihnachtsfeiertagen möglich. Ergänzt wurde das Team durch Heiko Fees, der nicht nur bei der Technikinstallation half, sondern auch per 3D-Druck für eine Verkleidung der Kamerakabel sorgte, die sich perfekt und dezent in die Optik des Kirchenraumes einfügt.

Jedoch waren nicht nur die beiden Kameras zu montieren, mit denen im Gottesdienst verschiedenste Aufnahmeeinstellungen angefahren werden können. Es erfordert eine komplette Infrastruktur, bestehend aus vielen weiteren Komponenten wie PC, Monitor, Steuerungsgeräten und Übertragungstechnik inklusive jeder Menge Kabel. Trotz der Enge auf der Empore sorgt ein speziell gefertigtes und in Handarbeit optisch an die Kirchenbänke angepasstes Pult von

www.dein-schreiner.de dafür, dass die notwendigen Komponenten ihren festen Platz haben.

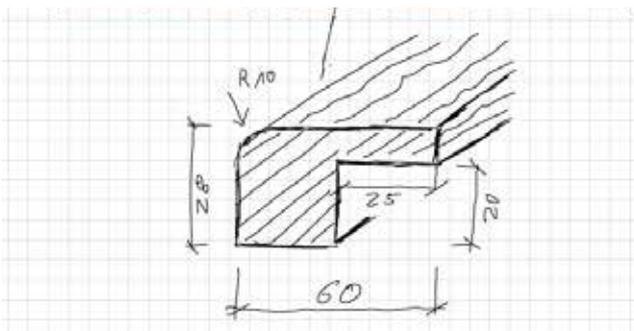
Hier wurde inzwischen fleißig herumexperimentiert, bis schließlich die bestmöglichen Einstellungen herausgefunden wurden. Über ein spezielles Programm, auf das uns Fabian Frank Hartnagel aufmerksam gemacht hat, lassen sich die Kameras und die Einblendung der Liedtexte steuern. Auch Konfirmanden waren bereits mehrfach dabei im Einsatz – auch bei unseren beliebten monatlichen Gottesdiensten mit moderner Musik.

Wir freuen uns jetzt schon ganz besonders auf die Übertragung der Gottesdienste an Karfreitag und an Ostern.

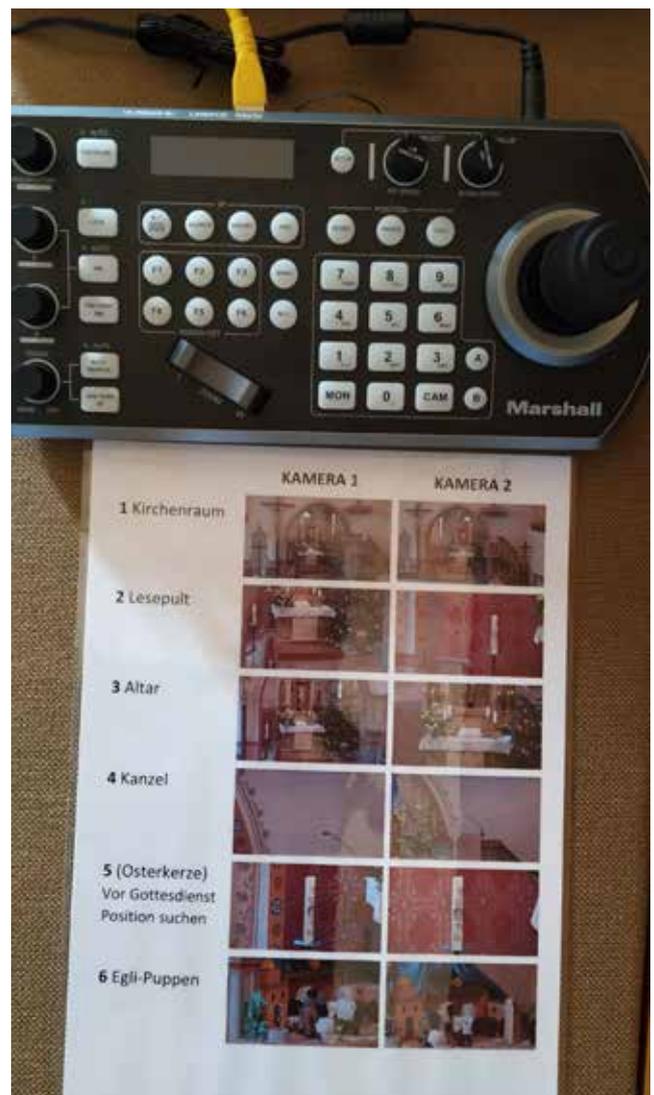
Gedankt sei an dieser Stelle allen Helfern für die ungezählten Stunden, durch welche die Basis dieser Übertragung aus Dentlein geschaffen wurde, um Gottes Wort weiterzutragen.



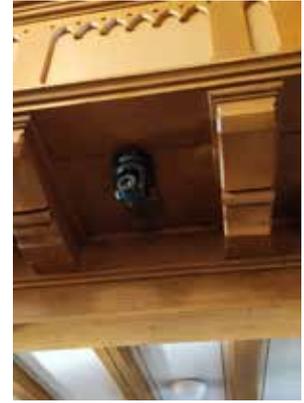
KURZVIDEO ZUR ÜBERTRAGUNGSTECHNIK



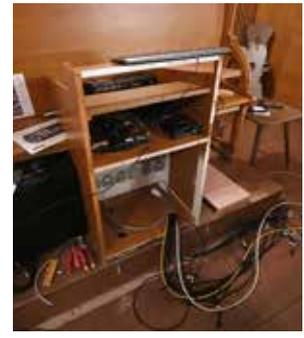
Detailplanung für die unauffällige Verkabelung



Bedienpult mit Übersichtsplan für die Steuerung



Dem Originalgebälk stilecht nachempfunden: 3D-Druck für die Verkleidung der Kamerakabel



Beengte Platzverhältnisse auf der Empore

Nach ca. 150 Jahren ausgedient

Vermutlich bei der Kirchnerweiterung vor 150 Jahren wurden die Umlenkrolle für den Kronleuchter und das Gegengewicht eingebaut. Ein Dentleiner hatte den Kronleuchter 1867 gestiftet. In die Jahre gekommen, musste die Umlenkrolle aus Sicherheitsgründen nun außer Betrieb genommen werden. Die alte Rolle und der Rollenhalter waren aus Holz gefertigt. Eine neue

Halterung mit Rolle aus Metall wurde angebracht. Nun lässt sich der Kronleuchter wieder leicht und sicher von Hand auf und ab bewegen.

Die Kerzen am Kronleuchter werden zu besonderen kirchlichen Festen angezündet, an denen wir feiern, dass Jesus Christus das Licht der Welt ist.



Alt und neu: Die hölzerne Umlenkrolle wurde durch ein neues Modell aus Metall ersetzt.

Ostern 2022 – Wir laden herzlich ein

Palmsonntag, 10.4.

10:00 Uhr: Familiengottesdienst; anschließend Kaffee, Kuchen, deftige Snacks und kalte Getränke



Karsamstag, 16.4.

18:30 Uhr: Osterspecial mit dem Kraft(t)akt-Team („Moderne Osternacht“)



Gründonnerstag, 14.4.

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Gitarre



Ostersonntag, 17.4.

10:00 Uhr: Osterfestgottesdienst mit Posaunen und Live-Übertragung im Internet.

Für Kinder: Ostergottesdienstfrühstück im Gemeindehaus



Karfreitag, 15.4.

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal (sowie auf www.dentlein-evangelisch.de)



Ostermontag, 18.4.

10:00 Uhr: Ostergottesdienst mit Abendmahl



Digitale Angebote vom 10. bis 18. April

- Für Kinder: „Kinder entdecken Ostern online“ auf www.dentlein-evangelisch.de/kinderseite
- Für Jugendliche: „Die Online-Osterzeitreise“ auf www.dentlein-evangelisch.de/jugend-und-junge-erwachsene
- Für Erwachsene: „Das Zentrum des christlichen Glaubens“ auf www.dentlein-evangelisch.de/ostern

Schauen Sie auch an Himmelfahrt und Pfingsten vorbei!



KINDERSEITE



**JUGENDLICHE
UND JUNGE
ERWACHSENE**



Kraft(t)akt-Neustart: Osternacht-Special und Open-Air-Neustart

Nach unserer Kreativ-Pause wollen wir ab April wieder mit neuer Energie und Power durchstarten. Wir haben unsere Auszeit genutzt und schon so einige neue Lobpreislieder in unser Repertoire aufgenommen.

Los geht's am Ostervorabend, 16. April, mit einem stimmungsvollen Kraft(t)akt-Osterspecial um 18:30

Uhr in der Dentleiner Kirche. Dort wollen wir gemeinsam mit euch die Auferstehung von Jesus feiern.

Und ab dem 29. Mai heißt es dann wieder an jedem letzten Sonntag im Monat: Gemeinsam Kraft für den neuen Monat tanken! Bei gutem Wetter gleich unter freiem Himmel.

Wir freuen uns schon sehr darauf, wieder mit euch zusammen Musik zu machen und eine besondere Zeit mit Gott zu erleben!

Besucht uns auf www.dentlein-evangelisch.de/krafttakt oder folgt uns auf Instagram (@kraft_t_akt) und ihr könnt nichts verpassen.

Euer Kraft(t)akt-Team



Foto: Miriam Winkel

Gottesdienste mit Musikteam

Herzliche Einladung zu unserem monatlichen Highlight jeweils am **zweiten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr** in der Kirche!



Konfirmation

Konfirmationstermine 2022

- Das Fest der Konfirmation findet dieses Jahr am **26. Juni** statt.
- Die goldene und diamantene Konfirmation feiern wir am **18. September**.
- Silberne Konfirmation wird dann am **9. Oktober** gefeiert.

Konfirmationstermine 2023

- Nächstes Jahr feiern wir das Fest der Konfirmation am **7. Mai**. Der Termin zur Anmeldung wird noch bekanntgegeben.
- Die goldene und diamantene Konfirmation feiern wir am **17. September**.
- Die silberne Konfirmation wird am **8. Oktober** gefeiert.



Weltgebetstag

Kriegsgefahr und Klimawandel, Inflation und Corona-Pandemie: Mit Angst und Unsicherheit blicken viele Menschen in die Zukunft. Am ökumenischen Weltgebetstag setzen Christinnen aus England, Wales und Nordirland den oft düsteren Aussichten einen ermutigenden Gottesdienst mit dem Titel „Zukunftsplan: Hoffnung!“ entgegen. Von Samoa bis Chile, über alle Kontinente und durch alle Zeitzonen läuft die Gebetskette. Millionen von Frauen reichen sich rund um den Globus die Hände. In Dentlein kommen wir dafür zusammen am **Freitag, 4.3.2022, um 19:00 Uhr** in der Kirche zusammen.

Die tiefe weltweite Verbundenheit beim Weltgebetstag wird auch durch die Kollekten und Spenden spürbar. Unterstützen auch Sie: www.weltgebetstag.de/spende



„I Know the Plans I Have for You“ der Künstlerin Angie Fox

Plätzchenaktion des CVJM

Wegen Corona musste 2021 der alljährliche CVJM-Adventsnachmittag zum zweiten Mal ausfallen. Um den Senioren über 70 Jahren in der Adventszeit trotzdem eine Freude zu bereiten, haben 25 Frauen und Mädchen sowie zwei Männer unzählige Plätzchen gebacken. Am 10. Dezember trafen sich sechs Personen im evang. Gemeindehaus Dentlein, um 175 Plätzchentüten zu packen, die dann am 3. Advent von weiteren Helfern verteilt wurden. Circa 35 Sorten standen zur Auswahl, und Sie haben sich hoffentlich jedes einzelne Plätzchen auf der Zunge zergehen lassen.

Der CVJM Dentlein bedankt sich hiermit nochmals herzlich bei allen Bäckerinnen und Bäckern für die Plätzchengaben – auch für alle Spenden – und wünscht Gottes Segen für das Jahr 2022.



Foto: Gemeindeverwaltung Dentlein am Forst

Mini-Treff

Die spielerische Andachtsform für die Kleinsten

Ab März starten wir wieder mit unserer Kleinkindgruppe im Gemeindehaus. Alle Mamas/Papas und ihre Kinder (ab circa drei Monaten) sind herzlich eingeladen.

Wir singen gemeinsam, lassen biblische Geschichten für die Jüngsten erfahrbar werden, lernen kindgerechte Gebete und Fingerspiele, werden mit Farben kreativ, schwingen das Schwungtuch und genießen das freie Spiel und den Austausch miteinander.

Eines unserer Ziele ist es, den Kindern das Grundvertrauen mitzugeben, dass sie wertvoll für Gott sind und jeder Einzelne, egal wie unterschiedlich wir sind, wunderbar gemacht ist. Außerdem feiern wir zusammen die Feste im Jahreslauf und freuen uns an der bunten Welt, die Gott für uns geschaffen hat. Sobald es die Vorgaben zulassen, wollen wir auch wieder gemeinsam frühstücken.

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!

Wann:

Mittwochs alle 14 Tage von 9.00 bis 10.30 Uhr
(im März: 9.3. und 23. 3., im April: 6.4. und 27.4.)

Wo:

Gemeindehaus neben der Dentleiner Kirche (Klosterhofgasse 5)

Kontakt:

Vanessa Nagel, Telefon 0176 56771513
Lisa Langer, Telefon 0171 7443847



Nachrichten vom Kindergottesdienst



Ökumenische Aktionspost

Palmsontag

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am
Palmsontag um 10:00 Uhr in der Kirche!

Im November und Dezember waren unsere Kindergottesdienst-Treffen mit den Proben für das Krippenspiel ausgefüllt. Natürlich haben wir auch weihnachtlich gebastelt, Geschichten wurden erzählt, wir haben gesungen, gefrühstückt und gespielt.

Am dritten Adventswochenende gab es außerdem für die Familien eine ökumenische Aktionspost in den Briefkasten.

Das Krippenspiel am Heiligen Abend fand wieder draußen vor der Kirche statt. Die Kinder haben uns die Weihnachtsgeschichte „in den Rahmen“ gespielt. Das heißt: „Jesus soll in unserer Mitte sein.“

Ein großes DANKE nochmal an alle, die dabei waren – trotz des Regens! ☺

Zum Abschluss gab es für alle Gottesdienstbesucher als kleine Erinnerung einen Schlüsselanhänger, der den Rahmen symbolisiert, mit dem Segensspruch: „Möge das Licht der Heiligen Nacht dich begleiten.“

Das Jahr 2022 haben wir mit der Jahreslosung begonnen: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Die Kinder hörten dazu die Geschichte von Bartimäus, den Jesus nicht weggeschickt hat und der darauf vertraute, dass Jesus ihn heilen kann. Die Kinder haben dazu gemeinsam mit einigen Konfirmanden ein großes Bild von Bartimäus und Jesus gemalt, das jetzt im Gemeindehaus hängt.

Außerdem haben wir eine Schneelandschaft ins Glas gebastelt und jedes Kind durfte sich eine Porzellantasse bemalen, die dann immer zum Frühstück beim Samstagkindergottesdienst genutzt wird. Dazu dann von allen ein Foto im nächsten Gemeindebrief!

Alexandra Fohrer für das KiGo-Team



Die Weihnachtsgeschichte „in den Rahmen gespielt“



Krippenspiel im Freien vor der Kirche

Advents- und Weihnachtszeit im Rückblick

Ob es die Adventsandachten nach der Pandemie auch noch gibt?

Wenn es nach dem großen Zuspruch der Bevölkerung an den vier musikalischen Adventsandachten geht, dann erübrigt sich die Frage. Herausgefordert durch Kontaktbeschränkungen wie schon im Vorjahr, brauchte es wieder Alternativen, um die Adventszeit zu begehen.

In stimmungsvoller Atmosphäre traf man sich 2021 in Schwaighausen, Kaierberg, Großohrenbronn und am Festplatz in Dentlein. In Großohrenbronn fand die Andacht zum ersten Mal ökumenisch mit Pfarrer Nagel und Pfarrer Matejczuk statt. Die Großohrenbronner Blaska-



Viele Helfer haben dafür gesorgt, dass unsere Gemeinde trotz der widrigen Umstände wieder stimmungsvolle Advents- und Festtage begehen konnte.

pelle umrahmte hier die Andacht, an den anderen drei Abenden unser Dentleiner Posaunenchor. Herzlichen Dank dafür. Danke auch an die Helfer im Hintergrund.

Wenn man bedenkt, dass Jesus meistens auf Straßen und Plätzen das Evangelium gepredigt hat, könnte man darüber nachdenken, ob diese Andachten weiterhin beibehalten werden sollten. Ein großes Vorbild hätten wir. Und auch die Rückmeldungen von katholischer Seite machen Mut, dass wir künftig gemeinsam Advent feiern könnten.

Emil Rössle

Anders als erwartet

Weihnachten war auch dieses Jahr wieder ganz anders als erwartet und erhofft. Nichtsdestotrotz wollten wir gemeinsam die Geburt Jesu Christ feiern.

Der Kirchenvorstand diskutierte unterschiedliche Varianten, die es möglichst vielen Gemeindemitgliedern unkompliziert erlauben sollten, an den Weihnachtsgottesdiensten teilzunehmen. Letztendlich fiel für Heiligabend die Entscheidung, wieder den Familiengottesdienst am späten Nachmittag und die Christvesper am frühen Abend im Freien auf der Wiese am Gemeindehaus abzuhalten, die Feier der Christnacht aber in der Kirche stattfinden zu lassen. Es wurden wieder eine Weihnachtskrippe in Lebensgröße und ein Christbaum im Freien aufgestellt, die Wiese mit Sternen und Lichtern dekoriert. Beim Familiengottesdienst wurde von den Kindergottesdienstkindern wieder ein Krippenspiel aufgeführt und bei der Christvesper – die trotz starken Regens gut besucht war – begleitete der Posaunenchor vom geöffneten Gemeindehaus aus das Singen. Bei der Feier der Christnacht in der Kirche am

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Joh. 1,14)

späteren Abend standen biblische Texte, die bereits Jahrhunderte im Voraus das Kommen von Christus ankündigen, im Vordergrund. Die nur von Kerzenschein erleuchtete Kirche machte diesen Abend zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Die Gottesdienste an den beiden Weihnachtsfeiertagen konnten dann auch von zu Hause aus online live mitgefeiert werden. In Erinnerung blieb vielen Teilnehmern unter anderem die kecke „Verteidigungsrede des Wirts“ am 1. Weihnachtsfeiertag, nachzuhören unter <https://youtu.be/rza4hwsEPjo>.

Über alldem darf nicht vergessen werden: Weihnachten offenbart das große Geheimnis unseres Glaubens. Es geht hier um die unsagbare Liebe Gottes zu den Menschen. Er sagt seinen Besuch bei den Menschen in krisenvollen Zeiten nicht ab. Nein. Im Gegenteil! Gerade solche Zeiten wählt er aus, um sich auf den Weg zu den Menschen machen.

Martin Bürger

Freud und Leid

Taufe

Die Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

Hochzeitsjubiläum

Die Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.
Herzliche Glück- und Segenswünsche!



Beerdigung

Die Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

Wir grüßen mit herzlichen Segenswünschen zum Geburtstag (70./75./ab 80.)

März

Die Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

April

Die Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

Mai

Die Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

Geburtstagsbesuche

Die Geburtstagsbesuche von Pfarrer Patrick Nagel zum 70., 75., 80., 85. oder einem höheren Geburtstag erfolgen aufgrund der derzeitigen Situation meist an einem der Folgetage.

Besuche von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes können aktuell nicht garantiert werden.

Kirchliche Feier

Sollten Sie anlässlich etwa einer Goldenen Hochzeit oder eines ähnlichen Jubiläums eine kirchliche Feier wünschen, wenden Sie sich bitte während der Bürostunden an das Pfarramt (Telefon 09855 234).

Hinweis zum Datenschutz

Wenn Geburtstage, Hochzeitsjubiläen usw. nicht im Gemeindebrief – der auch öffentlich ausliegt – erscheinen sollen, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid (Telefon 09855 234).

Kindergottesdienst

Wir treffen uns sonntags **parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus** (siehe Gottesdienstplan auf der letzten Seite). Ansprechpartnerin (z.B. bei Fragen zum Hygienekonzept): Alexandra Fohrer, Telefon 09855 976353



Samstagskindergottesdienst

Wir feiern unseren monatlichen Samstagskindergottesdienst von 9 bis 12.30 Uhr (mit Frühstück):
 → 26. März
 → 23. April
 → 28. Mai
 Nähere Infos bei Alexandra Fohrer, Telefon 09855 976353

Gebet für die Gemeinde und die Welt

Jeden Freitag in den geraden Kalenderwochen von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Kirche

CVJM Dentlein a. F.

JUNGSCHAR: Entfällt derzeit. Infos werden auch auf der Kinderseite der Internetseite der Kirchengemeinde und auf Instagram bekannt gegeben.

JUGENDKREIS: Infos zu spontanen Aktionen werden wie bisher über die WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben. (WhatsApp an Andy Rummel: 0176 48998623) CVJM jetzt auch auf Instagram folgen (cvjm_dentlein). Ansprechpartnerin: Judith Bärthel, Telefon 09855 1746



Gönn dir was

Ansprechpartnerin:
 Monika Winkel,
 Telefon 09855 1313



Konfirmationstermine 2022

- 26. Juni: Konfirmation:
- 18. September: Goldene und diamantene Konfirmation:
- 9. Oktober: Silberne Konfirmation:

Mini-Treff (Eltern-Kind-Gruppe)

Ab 9. März trifft sich die Eltern-Kind-Gruppe wieder zweimal im Monat jeweils mittwochs von 9.00 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus. Termine: 3. und 9. März, 6. und 27. April, 11. und 25. Mai.
 Kontakt:
 Vanessa Nagel, Telefon 0176 56771513
 Lisa Langer, Telefon 0171 7443847

Seniorenkreis

Zum Seniorenkreis wird (unter Beachtung der jeweils geltenden Hygiene-Maßnahmen) zu den unten angegebenen Terminen von April bis Mai jeweils um 14.30 Uhr in unser Gemeindehaus eingeladen:
 → Montag, 4. April (Seniorenabendmahl)
 → Montag, 2. Mai (Thema steht noch nicht fest)
 Ansprechpartnerin: Hildegard Rössle, Telefon 09855 1003

Posaunenchor

Donnerstag und Freitag im Wechsel, jeweils um 20:00 Uhr.

Ansprechpartner:
 Christian Soldner, Telefon 09855 720
 Harald Binder, Telefon 09855 976460



Frauensingkreis

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt für nähere Informationen zum aktuellen Stand.

Kraft(t)akt

Am Ostervorabend feiern wir ein Oster-Special in der Kirche. Und Ende Mai starten wir wieder durch mit unserem monatlichen Kraft(t)akt jeweils am letzten Sonntag im Monat um 18.30 Uhr.
 Kontakt: Sarah Biegler, Telefon: 09855 608

Hinweis:

Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite, den Schaukasten und das Amtsblatt der politischen Gemeinde über kurzfristige Änderungen

Wollen wir so leben?



„Junge Menschen berühren einander seltener, dafür das Handy rund 2617-mal pro Tag. Noch nie zuvor in der Geschichte haben Menschen sich so wenig berührt wie im Jahr 2021 in den reichen Ländern des Westens. Das wäre wohl sogar ohne Corona so. Verglichen mit früheren und anderen Kulturen leben wir in einer berührungslosen Gesellschaft. Dieses Klima sozialer Kälte wird durch die Digitalisierung noch verstärkt. Nicht nur die körperliche Berührung, auch ein Blick in die Augen ist virtuell nicht möglich: Bei Skype, Zoom und Face-time blickt man immer aneinander vorbei. Die Anzahl der Teenager, die sich mehrmals die Woche mit ihren Freunden treffen, ist von 2000 bis 2015 um mehr als 40 Prozent gesunken. Der Trend dürfte sich weiter verstärkt haben – und all das noch vor Corona. In deutschen Großstädten leben mehr Menschen als Single als in einer Beziehung, zum ersten Mal in der Geschichte.“

Johannes Hartl nimmt unsere Zeit unter die Lupe und zeigt in einer überraschenden Reise durch verschiedene Disziplinen – Psychologie, Philosophie, Soziologie, Kunstgeschichte und Religion – glasklar auf, was uns verloren gegangen ist und in welchen drei Prinzipien wir die Nährstoffe unseres Lebens finden.



**KLIMASÜNDE
KINDERKRIEGEN?
KURZVIDEO ZUM BUCH**

Kinder aufgepasst: Jetzt noch mehr Schlunz!

Liebe Kinder, endlich gibt es noch mehr lustige Streiche vom Schlunz. Schon die ersten fünf Comic-Bände waren der Renner in unserer Bücherei. Nun gibt's endlich Nachschub: Ab sofort kannst du auch die beiden neuesten Bände bei uns ausleihen!

Öffnungszeiten der Bücherei:

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr und
Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 09855 975860
Zutritt nur mit FFP2-Maske





Kinderseite

Fasten macht stark!

Als Johannes seinen Freund Jesus tauft, leuchtet der Himmel: Gott segnet Jesus. Er hat etwas Besonderes mit ihm vor. Da braucht Jesus einen klaren Kopf: Er beschließt, für 40 Tage in die Wüste zu gehen und zu fasten. Nur ein paar Tiere sind bei ihm. Er isst nichts, denkt nur nach und spricht mit Gott. Das Fasten macht ihn klar und sicher. Das ist gut so, denn eine böse Stimme will ihn austricksen und ihn überreden, Gottes Kraft für seinen eigenen Nutzen zu missbrauchen. Aber Jesus bleibt stark und widersteht der bösen Stimme. Jetzt ist Jesus voller Mut. Er zieht los, um Gottes Plan zu erfüllen und das neue Leben zu verkündigen. Er begeistert viele Leute. Sie kommen und hören ihm zu: „Glaubt an die gute Nachricht! Jetzt beginnt Gottes Reich!“ (Nach Matthäus 4 und Lukas 4)



Zwei Fische treffen sich im Park. Fragt der eine: „Kannst du mir mal deinen Kamm leihen?“ Sagt der andere: „Nein, du hast Schuppen!“

Gehen zwei Nullen in die Sauna. Da sehen sie eine Acht. Sagt die eine Null zur anderen: „Schau mal den Dummkopf an, der trägt bei der Hitze einen Gürtel!“

Zwei Elefanten fliegen durch die Luft. Sagt der eine: „Du, lass mich auch mal in der Mitte fliegen.“

MINA & Freunde



Dein Fastenzeit-Rezept



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit: Viertle einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Majo.



Benjamin gibt es jetzt auch als coole Folgen zum Ansehen. Schau rein auf unserer Kinderseite im Internet: www.dentlein-evangelisch.de/kinderseite

Diese Seite enthält Elemente aus der evangelischen Zeitschrift **Benjamin** für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Mehr über Benjamin erfahren Sie unter www.hallo-benjamin.de. Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabo (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline 0711 60100-30 oder E-Mail abo@hallo-benjamin.de



Warum hängt ein Hingerichteter in der Kirche?

Hast du dich schon mal gefragt, warum in jeder Kirche ein Leichnam an einem Folterinstrument hängt? Es ist das Symbol des christlichen Glaubens schlechthin. Viele tragen es sogar als Schmuck am Hals oder als Tattoo auf der Haut. Niemand würde sich wohl einen elektrischen Stuhl oder eine Giftspritze als Schmuckstück umhängen. Kein Wunder also, wenn viele Atheisten den Anblick eines qualvoll Hingerichteten als irritierend, wenn nicht gar anstößig empfinden und nicht wenige Anhänger anderer Religionen den Glauben an einen schmachvoll hingerichteten Gottessohn als eine kaum zu überbietende Gotteslästerung ansehen.

Was hat es also mit dem Foltertod von Christus auf sich, dass er so im Zentrum des christlichen Glaubens steht? Soviel vorab: Sein Tod deckt unschöne Wahrheiten auf und bezeugt zugleich das größte Wunder überhaupt. Oder anders ausgedrückt: Wenn ich verstanden habe, worum es beim Zentrum des christlichen Glaubens geht, und mich darauf einlasse, dann wird das Kreuz

- 1) meinen Blick auf die Welt schärfen,
- 2) meine Vorstellung von Gott von Zerrbildern befreien und einen unerwarteten Gott offenbaren, und
- 3) nicht nur verändern, wie ich mich selbst sehe, sondern es verändert, wer ich bin.

1) Die Welt – unzensiert

Ist das nicht ein grausamer Gott, der so etwas zuließ oder vielleicht sogar forderte? So fragen nicht wenige. Doch zuerst einmal dreht das Kreuz die Frage um und stellt sie an uns: Was ist das für eine grausame Welt und Menschheit, die – so sagt uns Karfreitag – ihren eigenen Schöpfer und Herrn verachtet, ablehnt und aus der Welt schaffen will? Das Kreuz deckt zuerst also schonungslos wie unter einem Brennglas auf, wozu unsere menschliche Natur fähig ist. Und es macht deutlich, dass selbst die besten menschlichen Institutionen, die eigentlich dafür eingesetzt sind, das Leben zu ordnen und zu schützen – Regierungen, Gerichte, Religion – geschlossen versagen können



und den Willen Gottes buchstäblich mit Füßen treten. Am Kreuz geschieht in geballter Form genau das, was auch sonst tagtäglich geschieht und in jedem Geschichtsbuch und täglich in den Nachrichten bezeugt wird:

Menschlicher Wille führt regelmäßig zu Leid und Katastrophen und ist aus sich selbst heraus

nicht in der Lage, das grundlegendste Gebot zu erfüllen, nämlich das Doppelgebot der Liebe: also

Gott über alles zu lieben und seinen Mitmenschen wie sich selbst zu achten und behandeln.

Der Kreuzestod von Christus deckt zuerst einmal Seiten an uns und unserer Welt auf, die un bequem sind, und stellt sich quer zu einer Verdrängung der Schattenseiten dieser Welt. Ausgerechnet der oft belächelte Glaube an einen Gekreuzigten widersetzt sich damit dem gängigen Vorurteil, dass Religion nur eine psychologische Stütze für Schwache sei, die sich in eine selbsterdachte bessere Wirklichkeit flüchten möchten. Nein! Gerade das Kreuz ist Bürge für eine realistische Sicht, welche die Zerrissenheit dieser Welt nicht ausklammert.

2) Gott – aber anders

Der Psychologe und Religionskritiker Ludwig Feuerbach hat einmal gesagt (und damit einen Satz aus der Bibel genau umgedreht): Der Mensch habe sich Gott nach seinem Bilde geschaffen. Mit anderen Worten, der religiöse Mensch bastelt sich Gott nach dem Prinzip: „Der Mensch ist gerne mächtig, also ist Gott ALL-mächtig.“

Im Blick darauf, wie wir Menschen uns Gott oft vorstellen, mag Feuerbach recht haben. Nur hat unser Bild von Gott dann herzlich wenig zu tun mit dem Gott, der sich nach dem Zeugnis der Bibel durch Christus der Welt gezeigt hat und unser Koordinatensystem im Kopf in vielerlei Weise auf den Kopf stellt.

Durch das Kreuz gehört beispielsweise nicht nur die ALLMACHT Gottes in das Glaubensbekenntnis, sondern genau genommen auch der Umkehrsatz, nämlich: Ich glaube an Gott, den Sohn, den OHNMÄCHTIGEN. Am Kreuz nimmt der Allmächtige die Stellung eines Ohnmächtigen ein, gibt sich der Ohnmacht preis, dem völligen Ausgeliefertsein.

Das ist ja auch der Punkt, warum der Kreuzestod für andere Religionen so anstößig, ja gotteslästerlich ist: Wie können Christen es wagen, so von Gott zu reden! Schande, Schmach, Demütigung ist genauso ein Teil des öffentlichen langsamen, grausamen und nackten Sterbens am Kreuz wie der unsägliche Schmerz bei jener Hinrichtungsart, die Menschen extra zu dem Zweck entwickelt hatten, um den Todeskampf möglichst lang, qualvoll und entwürdigend verlaufen zu lassen.

Das Kreuz steht für die Hölle auf Erden, die einer durch Menschenhand erleiden kann. Aber all das ist eines Gottes doch nicht würdig, oder? Und Christen sagen, dieses Opfer der Menschheit sei Gott. Diesen Gott hat sich der Mensch wohl kaum nach seinen eigenen Wünschen zurechtgebastelt. Und wer würde Gott in diesen Fußstapfen nachfolgen wollen?

Und doch – so groß die Kränkung des menschlichen Hochmutes ist, die mit diesem Glauben einhergeht: Welcher Gott unter allen Gottesvorstellungen auf Erden hätte es verdient, dass man ihn **DIE LIEBE** nennt, wenn nicht der, der sein widerspenstiges Geschöpf, seine Menschheit, selbst unter diesen Umständen, wenn wir ihn wie Abschaum behandeln, nicht aufgibt, sondern für uns noch bis zum Äußersten geht und sich sein Kostbarstes unter Schmerzen für uns vom Herzen reißt: seinen einzigen, geliebten Sohn!

Was für eine verkehrte Welt eröffnet sich in der Bibel: Am Kreuz – und nur am Kreuz – finden wir den Gott, der *uns* höher achtet als sich selbst!

Und genau hier dringen wir vor zum Zentrum des christlichen Glaubens! Sein Geheimnis heißt gerade nicht: Gott verlangt nach einem Opfer. Sondern Gott verlangt so sehr nach jedem von uns, dass er selber das größte Opfer zu geben bereit war – und das nicht nur dahergesagt, sondern ganz konkret, damals vor 2000 Jahren für uns heute.

PS: Auch das Vorurteil, Religion fördere Gewalt, findet beim Kreuz seine Grenze. Die Menschheitsgeschichte – religiöse wie atheistische – ist voller Gewalt. Aber am Kreuz offenbart sich Gott als der, der den Teufelskreis der Selbstbehauptung durchbricht und sich und seine Position gerade nicht durchsetzt (wie es irgeleitete Menschen in der Kirchengeschichte sogar mit dem Schwert versucht haben, womit sie faktisch ihren Herrn verraten, ja gleichsam noch einmal ans Kreuz geschlagen haben). Nein, der Gott der sich ans Kreuz schlagen ließ, ist ein Gott, der in unüberbietbarer Toleranz sogar seine eigene Position aus der Welt drängen lässt bzw. der seiner eigenen Position (nämlich der einer Liebe, die selbst noch ihre Feinde liebt) gerade in dieser Weise treu blieb,



Links vom Chorbogen hängt ein **großes hölzernes Kruzifix** mit einer Christusfigur in Lebensgröße. Über die Herkunft gibt es keine gesicherten Erkenntnisse. Pfarrer Weingartner schreibt in seiner in den Jahren 1912–1914 verfassten Chronik: „Beim Eingang nahe am Taufstein steht ein schönes, vielleicht noch aus der katholischen Zeit stammendes Kruzifix aus Holz, der Körper Christi ist in Lebensgröße gemalt.“ Er bewertete es als „sehr wertvoll“. Pfarrer Zimmermann (1775–1819) notierte in seinem Zirkularbuch, dass das Kruzifix in früherer Zeit am Altar angemacht war, der ganz hinten im Chor stand und es jetzt (ca. 1776) bei den Weiberstühlen gegenüber der Kanzel an der Wand angebracht sei. 1932 stiftete Christian Hauck, der in die USA ausgewandert war, 150 Mark für die Neuvergoldung und Reparatur des Altars und des großen Wandkruzifixes.

In einem Bericht der Fränkischen Landeszeitung vom 23.5.1969 wird das Kruzifix der Schule des Bildschnitzers und Steinbildhauers Veit Wirsberger aus Nürnberg zugeschrieben, leider ohne Quellenangabe.

So wird dieses große Kreuz auch weiter viele Geheimnisse bergen, die sich vielleicht nie lüften lassen.

Sieglinde Fees und Hans Moser

dass er sogar seinen Feinden – also denen, die ihn wie einen Feind behandelten und umbrachten – Lebensraum zubilligt, unabhängig davon, ob sie bereit sind, dies umgekehrt auch nur ansatzweise ebenso zu tun.

3) Wer bin ich? Lebenslügen durchkreuzt

Jetzt wird's persönlich. Denn das Kreuz hat nicht „nur“ die Kraft, Trugbilder, die wir von dieser WELT haben, zu korrigieren sowie unsere Zerrbilder über GOTT aufzubrechen (und durch unerwartete neue Einsichten zu erneuern), sondern es vermag auch Lebenslügen, die wir im Blick auf uns selbst haben, heilsam aufzudecken. Vielmehr noch: es verändert nicht nur den Blick auf uns selbst. Sondern es verändert im Kern, wer wir sind.

Hier ein paar Beispiele von Lebenslügen, denen wir aufsitzen können, denen wir aber nicht glauben dürfen.

Lebenslüge 1: Wie ich lebe, ist belanglos

Nein, ist es nicht. Abgesehen davon, dass Gedanken, Worte, Taten und Unterlassungen, die aus einer solchen Haltung folgen, ein Schlag ins Gesicht der Würde deines Nächsten sein können. Sie kosten Gott auch sein Leben.

Lebenslüge 2: Niemand interessiert es, dass ich da bin

Wie falsch du liegst. Gott interessiert sich nicht nur für dich, er brennt für dich. Hast du schon eines der sogenannten Sucher-Gleichnisse gehört, also wie sehr es Gott bewegt, wenn du noch nicht in seiner Nähe bist? Gott hat Sehnsucht (so der Titel einer gleichnamigen Predigt auf unserem Kanal) – und zwar nach dir. Und zwar so, dass er sogar bereit ist, am Kreuz für dich zu sterben.

Lebenslüge 3: Niemand liebt mich

Du bist geliebter als du ahnst. Nur die Liebe wäre bereit alles zu geben. Und Gott hat mehr als sein Alles für dich gegeben: nämlich seinen einzigen Sohn im Tausch für dich! Gott liebt dich mit einer so leidenschaftlichen Liebe, dass sie ihm buchstäblich Leiden schafft.

Lebenslüge 4: Ich bin nichts wert

Schau ans Kreuz. Und mach dir klar, was du Gott wert bist! Zum Vergleich: Der Fußballclub Paris Saint-Ger-

main hat sich in der Saison 2017/18 die Ablöse des Profifußballers Neymar die Rekordsumme von 222 Millionen Euro kosten lassen. Nur zum Verständnis: Das war Spielgeld im Vergleich zu der Ablöse, die du Gott wert warst.

Vielleicht erhebt mancher den Einwand: Ich erlebe aber doch täglich, dass ich nichts wert bin, dass ich wie Luft oder gar wie Dreck behandelt werde.

War Jesus nichts wert, weil andere schlecht über ihn redeten, auf ihn herabsahen, ihm Dinge antaten, die entwürdigend waren?

Gott sieht auch, was dir angetan wird. Dein Schmerz schmerzt ihn. Deine Tränen sind bei ihm gesammelt und es kommt die Zeit, in der er alle deine Tränen abtrocknen wird. Und wenn die Zeit kommt, in der Erste Letzte sein werden und Letzte Erste, wird nicht nur Gott deinen Wert erkennen.

Lebenslüge 5: Niemand kann verstehen, wie ich mich fühle

Doch, dein Vater im Himmel kann es. Und dein großer Bruder, Christus, hat am eigenen Leib erfahren, was es heißt, von den Mitmenschen abgelehnt und angefeindet zu werden, von einem nahestehenden Menschen verraten, von seinen Freunden fallen gelassen

zu werden, von seinem besten Freund mehrfach verleugnet zu werden, ohne Unterstützung zu sein in der schwersten Stunde, verlassen, behandelt wie ein Verbrecher, am tiefsten Punkt auch noch verleumdet und verhöhnt zu werden, schwere körperliche Misshandlung und Folter zu erfahren, und schließlich nackt hingichtet zu werden.

Nochmal: Dein Schmerz schmerzt Gott. Du kannst dich Gott in deinem Leid anvertrauen. Jesus will und wird deinen Schmerz mit dir teilen.

Lebenslüge 6: Gott hat mich verlassen

Ja, es passieren Dinge, die wir nicht begreifen, nicht einordnen können und die weit über Schmerzgrenzen hinausgehen. Mancher erlebt Situationen, in denen er wie Jesus am Kreuz zerrieben ist und nur noch klagen kann: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?!

Der Trost des Kreuzes besteht darin, dass Christus selbst in der größten Gottverlassenheit und der schlimmsten Hölle auf Erden unser Bruder ist, der un-



sere Gottverlassenheit teilt, der selbst die Hölle durchgemacht und sie – auch für uns – überwunden hat. Seit Ostern hat keine Hölle der Welt mehr das letzte Wort. Sondern derjenige, den Gott und Menschen die Hölle haben durchmachen und auslöffeln lassen: der Gekreuzigte und Auferstandene.

Lebenslüge 7: Ich schaffe das nicht, und das ist eine Katastrophe

Überforderung und das Gefühl von Ohnmacht sind seit dem Kreuz nicht mehr allein eine menschliche Erfahrung. Wir müssen nicht schaffen, was wir nicht schaffen. Wir müssen nicht Erfolg haben, nicht einmal durchkommen. Wir können wie Christus in den Augen der Menschen, die seine Kreuzigung miterlebten, als gescheitert dastehen. Aber die Wahrheit über dich und das, was Gott aus den Scherben eines Lebens machen wird, ist jetzt noch nicht offenbar. Der, der am tiefsten Punkt war, wurde von Gott als der Herr über alles eingesetzt.



Lebenslüge 8: Ich bin doch kein schlechter Mensch

Diese weitverbreitete Lebenslüge tippe ich nur an und gehe ein anderes Mal näher darauf ein: nämlich die Lebenslüge: Dass Jesus für mich gleich hat sterben müssen, ist das nicht doch ein bisschen übertrieben?

Lebenslüge 9: Ich habe mein (ewiges) Leben verwirkt

Neben der Möglichkeit zu denken, dass man doch gar kein so schlechter Mensch ist, gibt es auch Menschen, die die Seite gewechselt haben und sagen: Ich habe etwas Unverzeihliches getan. Ich habe mein Leben verwirkt.

Die folgende Geschichte soll sich wirklich so abgespielt haben: Ein Mann ist nachts unterwegs und sieht eine Person auf einer Brücke stehen und ahnt, was sie vorhat. Er sucht das Gespräch. Doch die Gegenseite sagt: „Sie wissen ja gar nichts. Sie wissen nicht, was ich getan habe. Ich habe mein Leben verwirkt.“ Darauf der Mann: „Das stimmt. Aber Sie kommen zu spät.“ „Was meinen Sie damit?“ „Sie wollen sich als Konsequenz für Ihre Tat Ihr Leben nehmen. Aber das hat ein anderer bereits für Sie getan.“

Lebenslüge 10: Ich kann stolz auf mich sein

Sind dir schon mal hochmütige oder kleinmütige Menschen über den Weg gelaufen? Ich weiß nicht, zu wel-

cher Seite du eher tendierst. Ich denke, viele Menschen schwanken da auch in ihrem Leben immer wieder hin und her. Ich behaupte jetzt einfach mal (auch wenn das bei Gläubigen offensichtlich nicht auch automatisch gleich ganz repariert oder richtig eingestellt ist), ohne den Glauben an Christus, als den für uns gestorbenen und auferstandenen Bruder und Herrn über unser Leben werden wir immer entweder zu niedrig (kleinmütig) oder zu hoch (hochmütig) von uns denken: Es gibt keinen Anlass, zu hoch von mir zu denken. Auch

ich habe es nötig, dass der Sohn Gottes für mich gestorben ist. Und zugleich: Es gibt nichts, das mich glauben machen darf, ich dürfte niedrig von mir denken: Ich war es dem Höchsten wert, sein Leben für meines einzutauschen!

Lebenslüge 11: Ich bin/wir sind doch nur Kohlenstoff und ein bisschen H₂O

Wir sind nur die Weiterentwicklung eines Affen mit einem zu großen Gehirn, das sich immer noch raffiniertere Methoden der Selbstdurchsetzung und der Ausbeutung und Beherrschung anderer ausdenken kann.

Wenn es einen Gottessohn gab, der für uns am Kreuz gestorben ist, also wenn das stimmen sollte: Dann hast du nicht nur Menschenwürde. Dann bist du, wenn du dich auf den Tausch des Kreuzes einlässt: Kind Gottes – mit Leben in Ewigkeit.

Lebenslüge 12: Ich brauche Gott nicht

Das ist deine Entscheidung. Ich kann dir nur sagen: Er wünscht es sich anders für dich. Und ich halte es für möglich, dass er in dieser Sache treffender liegt.

Zum Schluss

Noch nicht geklärt, sondern hier höchstens angekratzt ist die Frage: Warum musste Jesus eigentlich für uns sterben? Dazu ein anderes Mal mehr. Oder einfach reinhören in unsere Playlist über das Zentrum des christlichen Glaubens.

Pfarrer Patrick Nagel



**UNSERE VORTRAGS-
REIHE ZUM KREUZ**

GOTTESDIENSTE Dentlein a. F.

Sonntag, 6.3.			10.00 Uhr Pfarrer Nagel	
Sonntag, 13.3.				10.00 Uhr Pfarrer Nagel mit Musikteam
Sonntag, 20.3.			10.00 Uhr Prädikant Schachner	
Samstag, 26.3.			9.00 Uhr Samstagskindergottesdienst	
Sonntag, 27.3.			9.00 Uhr Pfarrer Nagel	
Sonntag, 3.4.			10.00 Uhr Prädikant Rössle	
Palmsonntag , 10.4.				10.00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Kaffee, Kuchen, deftige Snacks und Kaltgetränke
Gründonnerstag , 14.4.			19.00 Uhr mit Abendmahl und Gitarre; Pfarrer Nagel	
Karfreitag , 15.4.			10.00 Uhr Pfarrer Nagel	
Karsamstag , 16.4.			18.30 Uhr Kraft(t)akt-Osterspecial (in der Kirche)	
Ostersonntag , 17.4.			10.00 Uhr Osterfestgottesdienst; parallel Kinderostergottesdienstfrühstück im Gemeindehaus	
Ostermontag , 18.4.			10.00 Uhr Pfarrer Gölkel mit Abendmahl	
Samstag, 23.4..			9.00 Uhr Samstagskindergottesdienst	
Sonntag, 24.4.			9.00 Uhr Prädikant Rössle	
Sonntag, 1.5.			10.00 Uhr Pfarrer Nagel mit Konfirmandinnen	
Sonntag, 8.5.			10.00 Uhr Pfarrer Nagel	
Sonntag, 15.5.			10.00 Uhr Pfarrer Nagel, Konfirmandenvorstellung, mit Musikteam	
Sonntag, 22.5.			9.00 Uhr Prädikant Rössle	
Himmelfahrt , 26.5.			9.30 Uhr Freiluftgottesdienst, St.-Berhards-Kapelle Untermosbach (mit Posaunenchor)	
Samstag, 28.5.			9.00 Uhr Samstagskindergottesdienst	
Sonntag, 29.5.			18.30 Uhr Kraft(t)akt-Gottesdienst	



Parallel findet ein Kindergottesdienst statt



Familiengottesdienst



Gottesdienst mit moderner Musik



Gottesdienst wird live im Internet übertragen

Bitte beachten Sie:

Die Angaben sind ohne Gewähr. Aktuelle Informationen auf www.dentlein-evangelisch.de
Gottesdienste am Vormittag werden meist live auf YouTube übertragen (Suchbegriff Dentlein) und können so auch von zuhause aus mitgefeiert werden. Sie finden den Gottesdienst außerdem auch für eine Woche auf unserer Internetseite. Predigten der Vorwochen gibt es dort unter dem Menüpunkt „Gottesdienst 2.0“.



Lou Stejskal / Wikimedia.org

„Ich glaube an Gott. Ich glaube, dass Jesus ans Kreuz genagelt wurde und gestorben ist, um mich mich von meinen Sünden zu erlösen.“

Justin Bieber, Popsänger



GOTTESDIENSTE

 YouTube